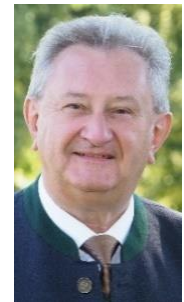




Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Senioren-Union (SEN) in der CSU,

heute möchte ich Ihnen zunächst besonders dafür danken, dass trotz der oft großen Hitze viele schöne und erfolgreiche Versammlungen stattfinden. Es ist wichtig, dass wir uns nach den großen Einschränkungen durch Corona jetzt wieder regelmäßig treffen, um politisch gestalten zu können.

Wie Sie sicherlich gehört bzw. gelesen haben, müssen wir Umfragewerte entgegennehmen, die Anlass zur Sorge bereiten. Es wäre deshalb gerade für die Ampelkoalitionäre an der Zeit, die eigene Politik zu hinterfragen. Gleichzeitig – hier müssen wir ehrlich sein – dürfen wir uns aber auch nicht auf alten Lorbeerkränzen ausruhen. Wir müssen mit den Menschen, die teilweise das Vertrauen in die etablierten demokratischen Parteien verloren haben, reden und ihre Sorgen ernst nehmen.



Hierüber haben wir auch auf unserer großen Kreisvorsitzendenkonferenz am 22. Juni dieses Jahres mit Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein gesprochen. Wir müssen herausstellen, dass wir mit unserer Politik näher am Menschen sind als die Ampel-Regierung in Berlin. Im CSU-Regierungsprogramm für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 (siehe unten oder [Beschlussversion Regierungsprogramm FuereinstarkesundstabilesBayern_InBayernlebtessicheinfachbesser_Deckblatt.pdf \(csu.de\)](#)) sind dank unserer Senioren-Union wesentliche Forderungen der Seniorenpolitik verankert. Das müssen wir jetzt gegenüber den älteren Menschen deutlich machen.

In diesem Sinn bitte ich Sie um Ihren unermüdlichen Einsatz für die bevorstehenden Wahlen!

Herzliche Grüße und gute Zeit,

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads 'Franz Meyer'.

Franz Meyer
SEN-Landesvorsitzender

Presseinformation

03.07.2023

Ministerpräsident a.D. Beckstein und SEN-Landesvorsitzender Meyer stimmen auf den Wahlkampf ein

Wir brauchen die Senioren-Union im Wahlkampf

Ganz im Zeichen der Wahlen für den neuen Landtag und die Bezirkstage stand die jährliche Kreisvorsitzendenkonferenz der Senioren-Union der CSU (SEN) in München. „Die Union muss in einer klaren Sprache die Themen aufgreifen, die die Menschen in unserem Land heute beschäftigen. Wir müssen herausstellen, dass wir mit unserer Politik näher am Menschen sind als die Ampel-Regierung in Berlin“ betonte Ministerpräsident a.D. Günther Beckstein in seiner Rede vor den Vertretern der Senioren-Union aus ganz Bayern.

Erfolge bei der Darstellung der seniorenpolitischen Positionen hob der Landesvorsitzende der Senioren-Union der CSU, Franz Meyer, vor den Kreisvorsitzenden seiner Arbeitsgemeinschaft hervor. „Die Anerkennung der Lebensleistung der älteren Menschen und der damit verbundene Respekt vor den erbrachten Aufbauleistungen für unsere Gesellschaft sind jetzt Teil des neuen Grundsatzprogramms der CSU“, unterstrich Franz Meyer. „Auch im Wahlprogramm 2023 der CSU sind wesentliche Forderungen der Seniorenpolitik verankert. Das müssen wir im Rahmen der vielen Veranstaltungen der CSU und ihrer Kandidaten jetzt gegenüber den älteren Menschen deutlich machen.“

Große Zustimmung fand Ministerpräsident a.D. Günther Beckstein für seine Rede, in der er die wesentlichen Themen zusammenfasst, die die älteren Menschen heute bewegen. Seine Bewertung fasste Beckstein vor den Delegierten zusammen: „Während die Ampel Regierung in Berlin einen schweren handwerklichen Fehler nach dem anderen macht, kann die CSU eine Leistungsbilanz vorzeigen, die gerade für die älteren Menschen wichtig ist. Wir müssen die Themen ansprechen, die die Menschen heute beschäftigen und wir müssen unsere Position, die Position der Mitte der Gesellschaft, in einer klaren Sprache darstellen. Hier müssen wir das Sprachrohr für die anständigen Bürger in Bayern sein und bleiben. Es ist nicht ehrenrührig, wenn wir das Heimatsbewusstsein stärken und die Werte verteidigen wollen, die unsere Heimat prägen“.

Zu den in die Zukunft gerichteten Themen, mit denen sich die Senioren-Union bei ihrer Kreisvorsitzendenkonferenz beschäftigte, gehörte die Bewertung der Künstlichen Intelligenz und ihrer Bedeutung gerade für die älteren Menschen. Auf allen Ebenen der Senioren-Union soll das Thema auf Basis eines Diskussionsvorschlags des Landesvorstands besprochen werden. Dazu erklärte Alt-Landrat und Staatssekretär a.D. Franz Meyer: „Wir als Senioren-Union haben in das Wahlprogramm der CSU eingebracht, dass sich alle Generationen von jung bis alt mit dem Thema der Künstlichen Intelligenz und ihrer Auswirkungen auf das Leben der Einzelnen auseinandersetzen müssen.“



Presseinformation

06.07.2023

Kein Hauruckverfahren bei einem gesellschaftlich wichtigen und sensiblen Thema

Senioren-Union begrüßt Verschiebung der Entscheidung zur Suizidbeihilfe

Die Senioren-Union der CSU (SEN) begrüßt, dass im Bundestag heute die Gesetzesvorschläge zur Suizidbeihilfe gescheitert sind. Bei einem so wichtigen gesellschaftspolitischen Thema sei ausreichende Zeit für eine Beratung mit den Fachverbänden und in der Öffentlichkeit notwendig. „Für die Senioren Union der CSU stehen Lebensschutz und Selbstbestimmung im Vordergrund.

Gewerbsmäßige Sterbehilfe lehnen wir ab“, erklärt der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Franz Meyer. „Eine in seinen Auswirkungen auf die Gesellschaft so weitgehende Regelung konnte nicht im Eilverfahren durch den Bundestag und den Bundesrat gepeitscht werden. Wir hoffen, dass es bei dem nächsten Vorschlag einen ausreichenden Zeitrahmen gibt, damit die Fachleute und die gesellschaftlichen Instanzen Stellung nehmen können.“

„Der Schutz des Lebens muss Vorrang haben. Prävention, Betreuung, Hospiz und Palliativeinrichtungen müssen gestärkt werden“, unterstreicht Dr. med. Christian Alex als Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gesundheit und Pflege der Senioren-Union der CSU. „Die Abstimmung in dieser Woche war der Versuch eines Hauruckverfahren, dem bei einem Thema dieser sozialen Tragweite die politische Ernsthaftigkeit fehlte.“



Presseinformation

10.07.2023

„Ein dicker Schnitzer von Frau Prof. Schnitzer“

Entsetzen bei der Senioren-Union über den Vorschlag der Vorsitzenden der Wirtschaftsweisen

Prof. Dr. Dr. Monika Schnitzer, Ökonomin und Vorsitzende Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, plädiert für eine Abschaffung der Witwenrente und stattdessen für die Einführung eines Rentensplittings. Der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Staatssekretär a.D. und Altlandrat Franz Meyer ist entsetzt: „Die sog. Wirtschaftsweisen haben ihrer gesetzlichen Bestimmung gemäß immer eigene Vorschläge unterbreitet. Jetzt aber geht es an unsere gesellschaftliche Substanz.“

Franz Meyer sieht in dem Vorschlag, die Witwenrente abzuschaffen, einen frontalen Angriff auf die heutigen Senioren. „Die Tatsache, dass junge Familien heute anders leben, gibt niemandem das Recht, das bürgerliche Gesellschaftsmodell früherer Jahrzehnte mit Füßen zu treten.“ Bereits bei der Diskussion um die sog. Mütterrente wären viele nicht bereit gewesen, wichtige Tatsachen zu akzeptieren. „Wir müssen immer wieder darauf hinweisen, dass Mütter früher nicht die Chance hatten, Familie und Beruf so zu vereinen wie das heute selbstverständlich ist“, so Meyer. „Wenn wir Witwen, die ihr Leben der Familie gewidmet haben, dafür jetzt auch noch bei der Rente bestrafen, darf man sich über die Abkehr von den etablierten Parteien nicht wundern“.

DIREKT



NÄHER AM MENSCHEN

Regierungsprogramm der Christlich-Sozialen Union 2023-2028

Für ein starkes und stabiles Bayern. In Bayern lebt es sich einfach besser.

Unser Parteivorstand hat heute einstimmig das Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2023 beschlossen. Wir stehen für ein starkes und stabiles Bayern. Für uns ist klar: In Bayern lebt es sich einfach besser. Damit das so bleibt, haben wir in unserem Regierungsprogramm wichtige Weichen gestellt.

Unser Parteivorsitzender **Dr. Markus Söder** stellt mit Blick auf die Landtagswahl und das Regierungsprogramm fest: „**Unsere Linie ist klar: Bayern ist gut regiert. Die CSU ist die einzige Stimme Bayerns in Deutschland und Europa. Unser Ziel ist es, dass sich auch Normalverdiener in Zukunft ein gutes Leben in Bayern leisten können.**“

Ein Programm für ganz Bayern

„**Unser Programm ist ein Angebot für das ganze Land. Wir strecken die Hand aus, wir zeigen nicht die Faust, wir zeigen nicht den belehrenden Zeigefinger. Wir sind gegen linke Ideologie und rechte Randale**“, so unser Parteivorsitzender. Das Regierungsprogramm in Kürze:

1. Wir schützen Bayerns Wohlstand und entlasten die Mitte.

Bayern ist Mittelstandsland Nr. 1 und hat die meisten Industriearbeitsplätze. Wir wollen Vollbeschäftigung für ganz Bayern, stehen dauerhaft zum ausgeglichenen Haushalt und zahlen Schulden zurück. Wir wollen die Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß senken und die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und Getränke reduzieren. Wir wollen zudem die Erbschaftsteuer senken und regionalisieren und die Pendlerpauschale ab dem ersten Kilometer erhöhen.

2. Wir geben soziale Sicherheit und sichern Teilhabe für Jede und Jeden.

Bayern hat die niedrigste Arbeitslosigkeit und so viele Menschen in Lohn und Brot wie nie zuvor. Wir geben Vorfahrt für Arbeit und wollen die Erziehungsleistung bei der Rente fair berücksichtigen. Unser Ziel ist die Anrechnung von drei Erziehungsjahren für jedes vor 1992 geborene Kind. Wir stärken seniorengerechte Wohnformen und setzen den Weg hin zur inklusiven Gesellschaft fort.

3. Wir sichern Bayerns Energie.

Bayern ist Vorreiter bei den Erneuerbaren Energien. Wir wollen die Erneuerbaren Energien bis 2030 verdoppeln und die Kernkraft als Brückentechnologie weiter nutzen. Bis 2050 wollen wir rund 25 Prozent des bayerischen Wärmebedarfs im Gebäudesektor aus Geothermie decken. Wir treiben den Speicher- und Netzausbau voran und machen Bayern zum Wasserstoffland Nr. 1.

4. Wir garantieren Sicherheit in allen Lebenslagen und stärken den Rechtsstaat.

Bayern ist das sicherste Bundesland. Damit das so bleibt, werden wir unsere Polizei, Staatsanwaltschaften und die Justiz weiter personell stärken, ihre Ausrüstung verbessern und die Bayerische Grenzpolizei auf 1.000 Stellen ausbauen. Gegen Kindesmissbrauch werden wir weiter mit allen Möglichkeiten und aller Härte vorgehen.

5. Wir steuern Migration, fordern und fördern Integration.

Bayern ist das Land der gelingenden Integration. Wir fördern die legale Arbeitsmigration und begrenzen die illegale Zuwanderung in unsere Sozialsysteme. Europa muss seine Außengrenzen besser schützen, ein funktionierendes europäisches Asylsystem mit Entscheidungszentren an der Außengrenze und harmonisierten Sozialleistungen für Flüchtlinge aufbauen. Der Bund muss Anreize reduzieren, Verfahren beschleunigen und Abschiebungen vorantreiben. Die Staatsbürgerschaft ist nicht der Beginn, sondern der Abschluss gelungener Integration.

6. Wir unterstützen Familien.

Bayern ist Familienland. Bis 2028 wollen wir gemeinsam mit den Kommunen 50.000 neue Betreuungsplätze für Kinder unter sechs Jah-

ren und 130.000 neue Plätze für Kinder im Grundschulalter schaffen. Wir stellen mit dem Familiengeld Wahlfreiheit sicher und werden es für Alleinerziehende erhöhen.

7. Wir schaffen Chancen durch Bildung für alle.

Bayern hat das beste Bildungssystem in ganz Deutschland. Wir halten am bewährten gegliederten Schulsystem fest und werden bis 2028 insgesamt 8.000 neue Stellen für Lehrer, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen und Schulpsychologen schaffen. Wir werden verbindliche Sprachtests vor der Einschulung schaffen und A13 für Lehrer an Grund- und Mittelschulen umsetzen.

8. Wir verbinden Heimat und Hightech für den Wohlstand von morgen.

Die Hightech Agenda ist unsere Zukunftsagenda für sichere und gute Arbeitsplätze in Bayern. Bis 2027 werden wir über 5 Mrd. Euro investieren und so 3.800 Stellen, 1.000 neue Professuren, über 13.000 neue Studienplätze und 20 Spitzenforschungsinstitute im ganzen Freistaat schaffen. Wir wollen bis 2028 in jedem Landkreis ein Technologietransferzentrum haben und so überall in Bayern neue Wertschöpfungsketten schaffen.

9. Wir stärken unsere Landwirtschaft.

Die CSU ist die Stimme der Landwirtschaft. Wir stärken unsere Familienbetriebe, sorgen für praxisnahe Regelungen und fördern unsere regionalen Lebensmittel. Mehrbelastungen für unsere Landwirte lehnen wir ab.

10. Wir schützen unsere Umwelt und das Klima.

Bayern ist Premiumland beim Umwelt-, Arten- und Klimaschutz. Wir wollen Bayern bis 2040 klimaneutral machen. Wir schützen unsere Wälder und unser Trinkwasser und werden das Bayerische Kulturlandschafts- und das Vertragsnaturschutzprogramm stärken.

11. Wir stärken den ländlichen Raum für gleichwertige Lebensverhältnisse.

Der ländliche Raum ist Zukunftsraum. Wir wollen die digitale Erschließung Bayerns vollenden und gemeinsam mit den Netzanbietern und den Ämtern für Digitalisierung Lücken im Mobilfunknetz schließen.

12. Wir sichern Mobilität in Stadt und Land.

Bayerns Infrastruktur ist Standortvorteil und Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse. Wir sagen „Ja“ zum Auto

und „Nein“ zu Verboten. Wir wollen kein generelles Verbrenner-Verbot der EU ab 2035 und werden die Elektro-Ladeinfrastruktur wie auch die E-Fuels-Forschung vorantreiben. Wir werden Straße und Schiene weiter ausbauen und für Studenten, Auszubildende und Schüler ein vergünstigtes Deutschlandticket anbieten.

13. Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum.

Bezahlbarer Wohnraum ist ein Grundversprechen der Sozialen Marktwirtschaft. Wir setzen weiter auf Planungssicherheit und Technologieoffenheit beim Heizen und wollen, dass man auch in Zukunft mit Holz und Biomethan heizen darf. Wir werden die Wohnraum-Milliarde für den sozialen Wohnungsbau verstetigen und den staatlichen Wohnungsbau stärken. Mit dem Bayern-Darlehen und einem Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer wollen wir auch Normalverdienern Eigentum ermöglichen.

14. Wir garantieren beste Gesundheitsversorgung und Pflege in ganz Bayern.

In Bayern lebt man länger und gesünder. Wir sorgen für beste medizinische Versorgung in Stadt und Land und werden die Krankenhausinvestitionen auf 1 Mrd. Euro im Jahr steigern. Wir wollen die wohnortnahe Geburtshilfe stärken. Bis 2028 werden wir 8.000 neue Pflegeplätze fördern und mehr qualifizierte Fachkräfte für den Pflegeberuf gewinnen. Das Bayerische Landespflegegeld setzen wir fort.

15. Wir stärken den Zusammenhalt und bewahren die bayerische Identität.

Bayern ist das Land des Zusammenhalts, des Ehrenamts und des leben und leben lassens. Wir wollen die bayerische Kultur und Lebensart erhalten und lehnen identitätspolitische Ansätze, Wokeness und Cancel-Culture genauso ab wie zwanghaftes Gendern. Wir bewahren und fördern die bayerischen Traditionen, Brauchtum und Kultur. Wir setzen unsere Unterstützung für das Ehrenamt fort und entlasten es von Bürokratie.

CSU-Generalsekretär Martin Huber: „Wir als CSU stehen für die **Mitte der Gesellschaft**, wir sind die **Partei der Lebenswirklichkeit**. Mit unserem Regierungsprogramm gilt das auch in Zukunft.“